

## 14. Radwanderweg „Kreuz und quer durch den Klosterwinkel“

*Nicht immer müssen interessante Wege auf eingefahrenen Bahnen verlaufen. Oft sind es sogar jene Orte, die man auf weniger befahrenen Wegen und manchmal gar am Ende einer Sackgasse erreicht, die einem überraschende und beglückende Eindrücke vermitteln: „So schön ist es bei uns!“ Deshalb sollte man auch gelegentlich den Mut aufbringen und der Neugierde nachgeben, von einem vorgezeichneten Weg abzuweichen und einmal einfach nur zu schauen, wo man hier oder dort hinkommt.*

*Was hindert uns, dort, wo ein Weg in einer Wiese oder am Waldrand endet, sich auf die Wiese zu legen und dem Wolkenspiel zuzuschauen oder am Waldrand einem Stimmengewirr fern allen Zivilisationslärms zu lauschen? In diesem Sinne wollen u.a. auch diese Streckenvorschläge nur eine ungefähre Richtung anbieten und andererseits dazu dienen, wirklich einmal „kreuz und quer“ durch den Klosterwinkel zu „stromern“...*

### Wegskizze



**Länge:** 34–60,5 km  
**Zeit:** Tagestour  
**Markierung:** Wegweiser beachten

Zweckmäßigerweise nehmen wir hierfür wiederum den Fürstenzeller *Markt-* bzw. *Marienplatz* (0,000 km) zum Ausgangspunkt unserer Tour. Wir folgen von hier aus der Markierung der Wanderwege 4 und 7 nach **Aspertsham**. Dabei können wir entweder parallel zur Straße den geteerten Radweg oder den Weg am Zeller Bach entlang als Alternative wählen.

Am Ortsrand von Aspertsham (Km: 1,560) treffen beide Wege wieder aufeinander. Bei der Brücke *im Ort* (Km: 2,050) biegen wir nach links ab hinauf zum Flugplatz bzw. nach Oberreisching (Wanderweg 7). Auf der Höhe empfiehlt sich ein Blick zurück. Am **Flugplatz** (Km: 2,870) vorbei (hier würde z.B. ein Feldweg nach rechts auf dem Bergrücken zu einem „Abstecher“ locken) fahren wir hinunter nach **Oberreisching**. Zur Rechten lädt eine *Lourdes-Kapelle* (3,210 km) zu einem Zwischenstopp ein.



*Oberreisching Lourdes-Kapelle*

Die Gemeindeverbindung Kühloh – Wiesen überqueren wir geradewegs und folgen dem Wirtschaftsweg am *Gamperl-Kreuz* (3,740 km) vorbei bis zur Straße Kurzeicht – **Neukirchen a. Inn**. Diese überqueren wir geradewegs bei der dortigen *Marienkappelle* und gelangen jenseits des Neukirchener Bahnhofes etwa bei der Kirche in den Ortskern (4,920 km). Wer hier schon eine Rast einlegen will, findet dafür durchaus günstige Gelegenheiten.

Von der Kirche fahren wir auf der Dorfstraße in Richtung Pfenningbach / Passau und biegen bei der Einmündung der Straße von **Neuburg a. Inn** nach rechts ab (Km: 5,710). Wir überqueren die Autobahn (A 3), kurz darauf auch die Straße nach Sulzbach bei Fürstdobl (Km: 7,830) und gelangen zum Neuburger Wald. Diese Straße mündet sodann in die Bundesstraße 12 (Km: 9,440 km). Wir halten uns nach rechts in Richtung **Dommelstadl**. An der *Kirche* in Dommelstadl (10,800 km) sollte man nicht achtlos vorbeifahren, wengleich wir uns weiter nach Neuburg orientieren.

In **Neuburg** nehmen wir in der „Straßensenke“ zwischen Burg und Taverne (Km: 11,600) den Weg nach links zum Inn hinunter, nachdem wir zumindest einen Blick in den *Burggarten* geworfen haben. Bei der steilen Abfahrt ist große Vorsicht geboten. Am Inn angekommen halten

wir uns nach rechts (Km: 12,500) – innaufwärts – bis zur *Marienbrücke* (12,800 km) hinüber nach **Wernstein** (12,950 km).

Hier können wir uns entscheiden, ob wir auf der bayerischen Seite oder jenseits der Brücke auf der österreichischen Seite weiter innaufwärts bis zur Brücke in *Schärding-Neuhaus* [20,100 km] radeln wollen; beide Strecken haben ihre je eigenen Reize.

*Bayerischerseits* gelangt man über **Vornbach** – es versteht sich nahezu von selbst, dass man dabei, wenn man schon im Klosterwinkel unterwegs ist, hier die ehemalige *Klosterkirche* (15,300 km) besucht – nach Neuhaus (19,300 km);

*österreichischerseits* fährt man bis zur Brücke in **Schärding** und kehrt dort nach Bayern zurück [20,100 km].

Von Neuhaus kann man entweder über **Mittich** (22,820 km) ein Stück weit den Rottalradweg oder den Römerweg einschlagen: Letzterer sollte uns zumindest ein Stück weit über **Pocking** (31,900 km) und Schönburg (36,000 km) nach Karpfham (43,070 km) und von hier weiter nach **Bad Griesbach** (47,240 km) begleiten. In Griesbach empfiehlt es sich, möglichst das Sträßchen hinauf zum **Churfürst** (48,890 km) zu wählen, wo uns auf der Höhe die Fürstenzeller Kirchtürme – und wer gute Augen hat, auch das „*Fürstenzeller Kreuz*“ – grüßen. Über Reutern (51,000 km) und Schmidham (53,200 km) gelangen wir dann zurück nach Fürstenzell (60,500 km).

Als *alternative Variante* könnte man von Rottau/Königswiese auch den Weg nach **Rotthof / Siebenschläfer-Kirche** (31,200 km) bei Ruhstorf wählen und von hier aus über Kleeberg (33,800 km) – Pillham (34,900 km) – Fünfeichen (38,400 km) – Bad Höhenstadt (41,370 km) nach Fürstenzell (44,690 km) zurückkehren.

Die *kürzeste Alternative* von **Neuhaus/Schärding** nach Fürstenzell böte jedoch der Apfel-Radweg über Sulzbach (22,860 km) – Engertsham (26,260 km) und von hier aus über Bad Höhenstadt (30,100 km) und Kemating (31,470 km) zurück nach Fürstenzell (34,360 km).

Wer jedoch „*das Abenteuer sucht*“, könnte hierbei auch nach Engertsham (Km: 26,260) entweder nach Wallham abzweigen (Km: + 0,970) oder (wenn man in Engertsham die Staatsstraße 2119 wählt) von Untersimbach aus (Km: +1,820) jeweils über **Edt** (+ 2,530 km / 2,920 km) – Maieröd –Tannet (+ 4,370 km / 4,790 km) den Ziel- bzw. Ausgangspunkt in Fürstenzell (+ 7,730 km / 8,160 km) mit vielen neuen Eindrücken „bepackt“ wieder erreichen. (Gesamtstrecke für diese beiden Varianten: 33,990 km bzw. 34,420 km).